



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Fraktion im Rat der Stadt Springe**

**Springe: 02.06.2021**

**Christlich Demokratische Union**

**CDU**

**Fraktion im Rat der Stadt Springe**

## **Start des Projektes – Haller Forum**

**Antrag zum Rat am 08.07.2021, über den Finanzausschuss am 17.06.2021 und nachfolgendem Verwaltungsausschuss.**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Springe,

nach der nicht erfolgreichen Ansiedlung eines Nahversorgers in der Kernstadt Springe wurde weiterhin nach Optionen für eine neue Ansiedlung gesucht. Unter Beteiligung von Stadtbürgermeister, Stadtbrandmeister, Ortsfeuerwehr und Projektentwicklern konnte so eine neue Idee entwickelt werden. Bastian Reinhardt hat die von ihm erdachte Idee mit allen Überlegungen zusammengeführt und erste Vorgespräche organisiert. Die sich daraus ergebenden Möglichkeiten wurden bereits geprüft und vorbesprochen. Seit 1,5 Jahren wurde bereits eine mögliche Nahversorgeransiedlung entworfen und ein gemeinsames Raumbuch für die Stadt- und Ortsfeuerwehr Springe in ehrenamtlicher Arbeit projektiert. Ebenso konnten bereits einige Vorprüfungen durchgeführt werden. Wir erachten diese Ansiedlung daher als realisierbar.

Die SPD- und CDU-Fraktion beantragen, die projektgestützte Ansiedlung eines Vollsortimenters im Bereich der Springer Innenstadt, am Standort der jetzigen Ortsfeuerwehr Springe. Dieses Gebäude erfüllt baulich als auch einsatztaktisch nicht mehr die heutigen Anforderungen, wie viele andere auch. Eine Sanierung und/oder Umbau sind unausweichlich. Diese Maßnahme hatte bei den Planungen für die Springer Feuerwehren aus kapazitiven Gründen bisher keine Priorität. Mit der jetzt aufgezeigten Möglichkeit ergibt sich eine Option, welche in mehrfacher Hinsicht für Springe eine große Chance und Vorteile bietet.

In möglichst großer Nähe zur Innenstadt soll auf jetzigem Gelände der Ortsfeuerwehr ein Nahversorger entstehen. Von einer solchen Ansiedlung im eher südlichen Bereich von Springe erhoffen wir uns erhebliche Vorteile für die Stadt Springe. Ein neuer fußläufig und für Radfahrende erschlossener Nahversorger kombiniert mit Parkplätzen und weiteren Aspekten rund um den Bereich Volkspark, Berufsschule, Polizeistandort, Rathaus und Burghof sowie der Innenstadt und anderen Bereichen.

Die Stadt- und Ortsfeuerwehr Springe würde dafür an einen neuen, einsatztaktisch hochwertigeren Ort, umziehen. Der aktuelle Polizeistandort würde erhalten bleiben. Durch maximal externe und projektorientierte Vorgehensweise wird der Hochbau der Stadt Springe von 2 Projekten weitgehend entlastet, ganz ohne Kapazitäten im FB III wird es dennoch nicht umzusetzen sein.

In Anbetracht eines begrenzten Zeitfensters und von sonst wohl kaum noch einmal zu erreichenden Finanzierungs- und Kombinationsmöglichkeiten wird beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, den nachstehend beschriebenen Prozess in die Planungen aufzunehmen und mit der Umsetzung der notwendigen verwaltungsseitigen Schritte zu beginnen.

#### **Die Einzelpunkte:**

Der Standort der Ortswehr Springe soll an ein potenziell städtisches Grundstück verlegt werden. Dies ist vor Ausschreibung durch die Stadt mit aufschiebender Wirkung zu akquirieren. Das Grundstück wird hier zum Eigentümerschutz nicht konkret benannt, ist allen Beteiligten bekannt.

Der Standort der Polizei bleibt erhalten, soll aber veräußert werden. Sanierung und Umbau werden somit in externe Hände gegeben. Der Mietvertrag besteht dann zwischen dem Land Niedersachsen und dem künftigen Eigentümer, sofern alle Bausteine umgesetzt werden können. Aktuell ist dies noch eine Projektidee.

Aufgrund der Vielzahl an bekannten Projekten soll hier maximal projektorientiert und unter Hilfe externer Leitung gearbeitet werden. Die bisherigen Recherchen haben aufgezeigt, wie komplex die Gesamthematik ist. Da hier einige Punkte effektiv zusammen abgearbeitet werden können, ist die Ausschreibung in einem Durchführungsvertrag zu beschließen und extern zu vergeben. So soll auch die Kapazität innerhalb der Verwaltung geschont werden.

Das **Gesamtpaket** ist größtmöglich extern auszuschreiben und skizziert sich wie folgt:

**Grundstückskaufvertrag** mit aufschiebender Wirkung - als neuer Standort für die Stadt- und Ortsfeuerwehr in Springe.

#### **Nach positivem Abschluss:**

1. **Durchführungsvertrag** zwischen den Investoren und der Stadt Springe, in dem sich die Investoren verpflichten, das Vorhaben einschl. der notwendigen Infrastruktur-, Erschließungs- und Ausgleichsmaßnahmen zumindest überwiegend auf eigene Kosten innerhalb einer vereinbarten Frist zu erstellen.

Darin ggfs. (zumindest hinsichtlich der grundsätzlichen Verpflichtung) bereits enthalten:

- a. Vertrag über den Neubau des Feuerwehrhauses am neuen Standort durch die Investoren.
  - b. Miet- oder Kaufvertrag zwischen den Investoren und der Stadt Springe über das neue Feuerwehrhaus.
  - c. Vertrag über den Verkauf der Polizeiwache mit den Vorgaben:
    - Vertrag zwischen den Investoren und dem Land Niedersachsen über die Sanierung der Polizeiwache.
    - Mietvertrag zwischen den Investoren und dem Land Niedersachsen über die Vermietung der Polizeiwache.
2. **Grundstückskaufvertrag** zwischen der Stadt Springe und den Investoren über den Verkauf des Feuerwehrhauses.
  3. **Entwicklung** einer Bebauungsplanung für einen Nahversorger auf dem jetzigen Grundstück der Ortsfeuerwehr Springe.

#### **Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Springe beschließt, die Verwaltung mit der Grundstücksakquise zu beauftragen. Dazu das Gesamtprojekt über externe juristische Begleitung auszuschreiben und mit der Ausarbeitung des skizzierten Durchführungsvertrages zu beauftragen sowie das erforderliche Vergabeverfahren vorzubereiten.

#### **Mit der Bitte um positive Beschlussfassung.**

Bastian Reinhardt  
Fraktionsvorsitzender SPD

Wilfred Nikolay  
Fraktionsvorsitzender CDU